

Ulrich RICHERT  
1 bis, rue Principale  
68210 SAINT-ULRICH  
T. 03 89 25 08 60

den 12 märz 1997

Sehr geehrte Frau Popka,

Zurückkommend auf unser heutiges Ferngespräch,  
schicke ich Ihnen, hierbei, Vaters Photographien.

- Des Originalbild'
- Ein Negativ
- Einen vergrößerten Abdruck
- Ich lege weiter bei:
- Vaters Bild welches in dem Buch reproduziert ist,
- Die Kasernenstube in Mülhausen. Die Kameraden mit  
Jenen Vater in den Krieg gezogen ist. Im Januar 1915  
waren sie schon alle gefallen. Ausser einer der irre  
wurde. Und Vater der noch vier Kriegsjahre mitmachen  
musste.
- Ein Bild von Dominique, mit seinem Kameraden Zanger  
August
- Dominique (in der Mitte der hinteren Reihe) mit sei-  
ner Maschinengewehr Mannschaft.

Ich habe auch ein Buch geschrieben. Auf französi-  
sich natürlich. Es beschreibt meine Dreiundzwanzig  
Frühlingsjahre. Es ist sozusagen die Fortsetzung Vaters  
Buch. Es schildert ausser Anderem. Meinen Arbeitsdienst,  
Meine Flucht um der Einverleibung in die Wehrmacht zu  
entgehen. Meine Partisanenkämpfe. Die Deportierung mei-  
ner Eltern als Vergeltungsmassnahme wegen unserem Über-  
laufen in die Schweiz und nachher in das damals noch  
unbesetzte Süd Frankreich.

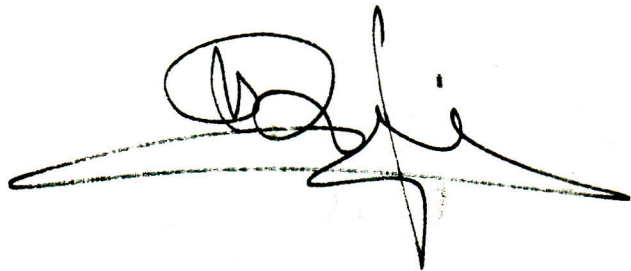
Vater wurde geboren am 4 Mai 1893

Er ist gestorben am 28.03.1977.

Ich wünsche Ihnen guten Empfang, und grüsse Sie

Hochachtungsvoll

Beilage: 7 Photoge



Ulrich RICHERT  
1 bis, rue Principale  
68210 SAINT-ULRICH

den 20 ten April 1997

T. 03 89 25 08 60

Frau POPKO  
Westermann Schulbuchverlag G.M.B.H.  
Georg Westermann-Allée  
38104 BRAUNSCHWEIG

Sehr geehrte Frau Popko,

Zurrückkommend auf meinen Brief vom 12 März 1997, und den sieben Fotografien welche ich beigelegt habe, warte ich noch immer auf Ihre Empfangsbescheinigung, so wie die rücksendung der Bilder. Sie sind für mich sehr kostbar, da sie ein teureres Andenken über die schweren Zeiten, welche Vater mitmachen musste bedeuten.

Da die Sündung, laut Ihrer Telefonanrufes dringend war, habe ich sie per Eilpost Ihnen zukommen lassen, nicht kostenlos war.

Ich bitte Sie höflichst, mir in Kürze mitzuteilen ob Sie meinen Brief, mit den Photos erhalten haben, und wan Sie denken, mir diese wieder zurrückzuschicken.

Es würde mich sehr freuen wenn Sie mir auch einen ~~Examp~~par der Lehrerfachschrift "PraxisgeschichteH. 3/97" in welchem der Beitrag über Vaters Buch erschienen ist.

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort, grüße ich Sie  
Hochachtungsvoll